

(2877-1) Nr. 20294.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Zum Nachhange zum Edicte vom 19ten August 1870, Z. 14345, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 19ten August 1870, Z. 14345, auf den 9ten November und 10. December 1870 angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Favornik von Cikava gehörigen, sub Urb.-Nr. 115, Rectif.-Nr. 424 und Urb.-Nr. 98, Rectif.-Nr. 414 ad Weichselbach vorkommenden, gerichtlich auf 354 fl. 80 kr. bewertheten Realität über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den

11. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten und letzten Feilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(2879-1) Nr. 19551.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Zum Nachhange zum Edicte vom 8ten November 1869, Z. 19684, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 10. Jänner 1870, Z. 457, für die exec. Feilbietung der dem Mathias Skoda von Klein-Ratschna gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 66 vorkommenden, auf 2280 fl. ö. W. bewertheten Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu per Tag auf den

14. Jänner, 15. Februar und 18. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1870.

(2867-1) Nr. 21641.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 25. August 1870, Z. 15127, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 25ten August 1870, Z. 15127, auf den 12ten November und 12. December 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Johann Zvirzet von Smitca gehörigen, gerichtlich auf 3990 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1, Rectif.-Nr. 550 ad Grundbuch Hof Dragomer vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

14. Jänner 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 2. December 1870.

(2640-3) Nr. 3994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stapeca von Soderschitz die executive Versteigerung der dem Johann Bartol von Hrib Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1193, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1870, die zweite auf den

23. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert

werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten August 1870.

(2602-3) Nr. 3955.

Erinnerung

an Simon und Mathias Svigel von Bigaun und Lorenz Schusterschitz von dort, unbekanntem Aufenthalts, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Simon und Mathias Svigel von Bigaun und Lorenz Schusterschitz von dort, unbekanntem Aufenthalts, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Svigel von Bigaun Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Verzährts- und Erlöschensklärung von Satzposten, sub praes. 10. September d. J., Z. 3955, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ritter von Höffern, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie offenkundig zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten September 1870.

(2755-3) Nr. 3867.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Neme gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Kirchengilt St. Stefani zu Utitz sub Urb.-Nr. 67, Rectif.-Nr. 43 vorkommenden, zu Zauchen liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. December 1870,

die zweite auf den

25. Jänner und

die dritte auf den

25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten October 1870.

(2761-3) Nr. 12693.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Pfeifer, durch Dr. Pfeifferer, die executive Versteigerung der der Maria Fritskove von Bescha gehörigen, gerichtlich auf 1597 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Zemnigehof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten

wegen schuldigen 1500 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. December 1870,

die zweite auf den

25. Jänner und

die dritte auf den

25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1870.

(2766-3) Nr. 1871.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Mojsenc von Berhovo Nr. 21 wider dieselben die Klage wegen Anerkennung der Eigenthums- und Besitzrechte auf die Weidparzelle Nr. 21 der Steuergemeinde Berhovo, pastirski del na hercih genannt, mit 3 Joch 95 Quad.-Klafter Flächenmaß, und Erwerbung durch Erisung sub praes. 24. September l. J., Z. 1871, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Rozorog von Prapretna als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. September 1870.

(2791-3) Nr. 4324.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Koschen Legatoren, durch den Nachhaber Herrn Josef Bekani in Rassenfuß, die executive Versteigerung der dem Anton Borstner gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 531 im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. December 1870,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. November 1870.

(2861-1) Nr. 19105.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 23ten August 1870, Z. 14819 wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 23ten August 1870, Z. 14819, auf den 26ten October und 26. November 1870 angeordneten beiden ersten exec. Feilbietungen der dem Johann Salor von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Auersperg vorkommenden Realität über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt, und es werde lediglich zur dritten auf den

7. Jänner 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. October 1870.

(2794-3) Nr. 3927.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die executive Versteigerung der der Theresia Gröber, resp. zu deren Verlosmassen gehörigen, zu Händen deren Rechtsnachfolgers Jakob Glusic von Unteressenj eingetragenen, gerichtlich auf 1151 fl. 80 kr. ö. W. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 160 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. September 1870.

(2767-3) Nr. 1882.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Muric von Gradische wegen Grundentlastungsrückstandes pr. 17 fl. 85 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 53 neu, 42 alt, vorkommenden Realität sammt Zugehör, im Schätzungswert von 610 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. December 1870,

20. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8. October 1870.

(2884—1) Nr. 6289.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Laibacher Anstaltsschaff-Bereins die executive Versteigerung des der Frau Sidula Jeschenagg gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Hauses Nr. 36 in der Prakaufvorstadt in Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

20. März 1871,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. November 1870.

(2873—1) Nr. 18857.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Boch von Podgorica die executive Versteigerung der dem Josef Grum von Doje gehörigen, gerichtlich auf 1490 fl. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den

18. Februar
und die dritte auf den

22. März 1871,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. October 1870.

(2651—1) Nr. 5023.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprüchern der Parzellen Nr. 963a und 963b hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jurlan von Manče Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in keinem Grundbuche vorkommenden, in der Gemeinde Loje gelegenen Parzellen Nr. 963a mit 355⁵²/₁₀₀ Quad.-Klafter und Nr. 963b mit 355⁵³/₁₀₀ Quad.-Klafter, genannt Jamce, sub praes. 2. November 1870, Z. 5023, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Februar 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Markus Jurlan von Manče Nr. 16 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten November 1870.

(2675—1) Nr. 4482.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Präbenten auf die Realität Urb.-Nr. 693 ad Herrschaft Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pody von Oberlofchana Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Erziehung der obigen Realität sub praes. 25. August 1870, Z. 4492, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Zelesnik von Oberlofchana als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. August 1870.

(2871—1) Nr. 18219.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strell durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der den Anton Pleško'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 145, Rectf.-Nr. 36, Tom. I, Fol. 195 ad Grundbuch Neuwelt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den

18. Februar
und die dritte auf den

22. März 1871,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. October 1870.

(2870—1) Nr. 18769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne in Laibach die executive Versteigerung der der Helena Erinc von Sonnegg gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 80a, Rectf.-Nr. 76a, Einl.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar
und die dritte auf den

18. März 1871,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert,

bei der dritten auch unter demselben, jedoch nicht unter 300 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. October 1870.

(2720—2) Nr. 2924.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. k. f. Arars und krainischen Grundentlastungs-fondes, gegen Anton Pajl von Draga pcto. 1157 fl. 76 kr. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juni 1870, Z. 1599, kundgemachte und auf den 28. October 1870 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

24. Februar 1871,
Vormittags 11 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 4ten November 1870.

(2676—1) Nr. 4943.

Erinnerung

an Matthäus Avcin, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus Avcin, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Avcin von Narin Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erziehung der Viertelhube Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem und $\frac{2}{4}$ Untersafferei von der $\frac{2}{4}$ Untersafferei Urb.-Nr. 38 und 64 ad Prem sub praes. 16. September 1870, Z. 4943, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Sedmal von Narin als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. September 1870.

(2872—1) Nr. 17390.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobrauc von Laibach die executive Versteigerung der dem Valentin Anzin von Tomacovo gehörigen, gerichtlich auf 1504 Gulden 40 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 567, Rectf.-Nr. 430/1 wegen schuldigen 682 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den

18. Februar
und die dritte auf den

22. März 1871,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. October 1870.

(2744—1) Nr. 2902.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Evette von Niedersdorf, Bezirk Marana, gegen Georg Zott von Kallina wegen schuldigen 42 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 373, Tom. IV, Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Jänner,
13. Februar und
14. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. October 1870.

(2711—3) Nr. 4020.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Martin Znidarsic von Podgora wegen aus dem Bescheide vom 7. März 1870, Zahl 900, schuldigen 42 fl. 91 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1571 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. December 1870,
21. Jänner und
25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtsfloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. September 1870.

(2712—3) Nr. 3933.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Zernež Bilat von Bruhanavas wegen aus dem executive intabulirten Bescheide vom 28. Februar 1870, Z. 933, schuldigen 61 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität Hs.-Z. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. December 1870,
21. Jänner und
25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. September 1870.

Verpachtung.

Das **Gut Simunec** in Croatien an der Mütlinger Brücke, in den Gemeinden **Jurovo** und **Bubnari** gelegen, mit allen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und arrondirtem Complex von 60 Joch Acker, 23 Joch Wiesen, 31 Joch Farrenkraut-Feldern, 24 Joch Hutweiden, 67 Joch Waldungen, welche neben dem Hausbedarf als Weide benützt werden, wird den 1. Jänner 1871 in **Simunec** auf drei Jahre licitando verpachtet. Ankaufspreis 500 fl. ö. W. Auch wird bemerkt, daß jährlich aus vorhandenen Maulbeerbäumen mehrere Centner Seiden-Cocons gewonnen werden.

Die Austunft erteilt die Verwaltung des **Gutes Verlog in Mütling**, wo auch **10jährige Maulbeerseelinge**, das Stück mit 11 kr., abgegeben werden.

Mütling, am 12. December 1870
(2882-1) **Philipp Süflay**, Inhaber.

Die **geschwächte Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Franco-Einsendung 2 fl. 30.

Sie haben in der **Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten** (besonders Schwache) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2870-19)

(2886-1)

Exh. Nr. 2814

Sparcasse - Kundmachung.

Wegen des pro **II. Semester 1870** vorzunehmenden **Rechnungs-Abschlusses** werden bei der gefertigten Sparcasse vom **1. bis inclusive 15. Jänner 1871** weder **Zahlungen** angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

am **30. December 1870, 5., 12., 13. u. 19. Jänner 1871** für das Publicum geschlossen.

Laiabach, am 13. December 1870.

Krainische Sparcasse.

Feinste und billigste in- und ausländische Parfumerien.

Für Güte der Waare wird garantirt.

- Vorzügliche Seifen in allen Sorten und Gerüchen von 15 kr. — 1 fl.
- Blumenpomaden in verschiedenen Gerüchen von 40 kr. bis 1 fl. 50 kr.
- Wachspomaden in allen Farben von 20 bis 50 kr.
- Zahnpasten, Mundwasser von 30 kr. bis 1 fl. (2855-2)
- Ganz unschädliche Schminken von 50 kr. bis 2 fl.
- Sachet d'Iris**, Riechpulver, genügend für ein Jahr in die Wäsche v. 50 bis 74 kr.
- Rahnbüchsen** von Dr. Faber, in kürzester Zeit weiße Haare, 60 kr.
- Reispuder** von 20 kr. bis 1 fl. 50 kr., Pufferl dazu 35 bis 50 kr.
- Extrakte** für Schnupfen in allen Gerüchen von 40 kr. bis 3 fl.
- Haarfärbemittel**, unschädlich, in allen Nuancen von 1 fl. bis 3 fl.
- Waschwasser** zur Reinigung der Haut und zur Vertilgung aller Flecken, wie: Leberflecken, Wimmerln und Sommersprossen, von 35 kr. bis 2 fl.
- Singerichtete Cartons** sammt Parfumerien von 50 kr. bis 5 fl.

Per Nachnahme versendet die Apotheke zum „heiligen Leopold“ des

Philipp Neustein,

in Wien, Plankengasse Nr. 6

Die kleinste Bestellung wenigstens 1 fl. ö. W.

(2809-2)

Nr. 7619.

(2814-2)

Nr. 3891.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn **Anton Domladič** von Vitine einverständlich mit dem Executen **Martin Selles** von Killenberg, die mit dem Bescheide vom 13. September 1870, Z. 6233, auf den 11. November und 13. December 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Brem mit dem Bescheide als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

11. Jänner 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten November 1870.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Franz **Kovač** von Laas in die Reassumirung der exec. dritten Feilbietung der dem **Lorenz Starz** von Lase gehörigen, auf 1588 fl. bewerteten Realität pcto. 143 fl. c. s. c. gemilliget worden, und wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

13. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, daß obige Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Laas am 25ten October 1870.

MOLL'S Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzlopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

Niederlage in **Laiabach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Franzoni**; **Graf Attems** und **A. Seppenhofner**. — **Krainburg**: **Seb. Schawnigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Anton Deperis**. — **Cilli**: **Karl Krisper**. — **Marburg**: **F. Kolletnig**. — **Klagenfurt**: **C. Clementschilsch**. — **Villach**: **Math. Fürst** und **J. E. Plesnitzer**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Preis einer Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthran-Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Jede Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. ö. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfammung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740-38)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Wissenschaftliches Gutachten über die Anatherin-Zahn-Pasta

des Herrn Zahnarzt **Dr. J. G. POPP** in Wien.

Diese berühmte **Anatherin-Zahn-Pasta** des Herrn Zahnarzt **Dr. J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, habe ich einer gründlichen Prüfung unterworfen; denn das allgemeine wissenschaftliche Interesse, welches sich an dieses so außerordentlich verbreitete Zahnmittel knüpft, bringt es schon mit sich, die naturhistorischen und pharmakodynamischen Eigenschaften desselben kennen zu lernen. Dieser Prüfung zufolge stellt sich nun heraus, dass in der That die **Anatherin-Zahn-Pasta** des **Hrn. Dr. J. G. Popp** in Wien ein in ihrer Art ganz einziges Mittel ist; denn sie enthält factisch nur die ausserlesensten vegetabilischen und mineralischen Stoffe, welche sich bei **Mund- und Zahnleiden** aller Art stets von der grössten Wirksamkeit und Heilkraft gezeigt haben, so dass dieses „Zahn-Präparat“ unstreitig ein „Mund- und Zahnmittel“ von den allervortrefflichsten Eigenschaften ist. Insbesondere aber ist diese Zahn-Pasta zufolge ihrer ausgezeichneten Bestandtheile das **allervorzüglichste Mittel gegen die verschiedenen Arten von Zahn- und Mundfäule**, in welcher Beziehung es von keinem andern derartigen Mittel übertroffen wird; und dieses hat auch seinen sehr natürlichen Grund; denn die **Dr. Popp'sche Zahn-Pasta** enthält ausser ihren heilsamen Bestandtheilen auch noch die **allerzweckentsprechendsten Stoffe zur vollkommensten Reinigung der Zähne**, wodurch eben jede Art von **Mund- und Zahnfäulniss** verhütet wird. Somit ist die **Anatherin-Zahn-Pasta** des **Hrn. Dr. J. G. Popp** in Wien nach allen ihren Eigenschaften auch zugleich das **beste und kräftigste Präservativ-Mittel gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten**, was ich unparteiisch und der Wahrheit gemäss hiermit ausspreche und durch meines Namens Unterschrift und Siegel bekenne und bescheinige

Berlin, den 28. Juni 1869.

Dr. Hess,

königl. preuss. approbirter Apotheker und Chemiker 1. Classe; wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabricate und Drogen aller Art.

L. S.

Zu haben in **Laiabach** bei **Josef Karinger** — **Johann Krascowitz** — **Anton Krisper** — **Petričič & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt**; — in **Krainburg** bei **L. Krisper** — **Seb. Schawnigg**, Apotheker; — in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; — in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; — in **Rudolfswerth** bei **D. Rizzoli**, Apotheker; — **Josef Bergmann**; — in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**, Apoth.; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Lazzar** — **Pontoni**, Apoth. — **J. Keller**; — in **Wartenberg** bei **F. Gädler**; — in **Wippach** bei **Ant. Deperis**, Apoth.

(2845-2)

Nr. 6352.

Executive Fahrnisse-Bersteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laiabach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz **Fridrich** in Laiabach die executive Feilbietung der dem **Andreas Kovac** in Laiabach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 314 fl. 82 kr. geschätzten Krämerwaaren be-williget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

25. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, am alten Markte in Laiabach mit dem Bescheide angeordnet

worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laiabach, am 3. December 1870.

(2836-2)

Nr. 4658.

Erinnerung.

Den über das Ab- und Umschreib- Gesuch des **Johann Fabič** von Podraga Nr. 53 mit Bescheide vom 17. August 1869, Z. 3549, zu verständigenden Tabulargläubigern **Anton Jur**, **Anton Mudič**, **Lukas Wontaha**, **Johann Resnoznik**, **Josef Fabič**, **Georg Fabič** wird hiemit erinnert, daß die an dieselben adressirten Verständigungsrubriken wegen deren unbekanntem Aufenthalts dem für dieselben unter Einem aufgestellten Curator ad actum, **Johann Lozei**, Gemeindevorsteher in Podraga, behändigt wurden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten December 1870.